Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 7. Juni 1929.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

- 1. Dem Kanton Zürich an die zu Fr. 127,000 veranschlagten Kosten der Meliorationen in den Gemeinden Regensberg, Dielsdorf und Steinmaur, im Maximum Fr. 42,750.
- 2. Dem Kanton Bern an die zu Fr. 27,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Weges vom Stafel Broch zum sogenannten Brandscherm, auf der Breitenbodenalp, Gemeinde Meiringen, 25 %, im Maximum Fr. 6,750.

3. Dem Kanton Tessin:

- a. an die zu Fr. 139,000 veranschlagten Kosten der Aufforstung Riale Formigario, des Patriziates Tarnolgio in Monte-Calpiogna-Campello, im Maximum Fr. 100,133.50;
- b. an die zu Fr. 255,000 veranschlagten Kosten der Aufforstung und Verbauung Valle di Pontirone, Gemeinde Biasca, im Maximum Fr. 194,591.
- 4. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 30,140 veranschlagten Kosten der Wiederherstellung der Kirche von Montherond $25^{\circ}/_{0}$, im Maximum Fr. 7,500.
- 5. Dem Kanton Wallis an die zu Fr. 85,000 veranschlagten Kosten der Schutzbauten in der Gemeinde St. Niklaus, 50 %, im Maximum Fr. 42,500.

Als Divisionswaffenkontrolleur der Kriegsmaterialverwaltung wird gewählt: Hauptmann Schwarzmann, Gottlieb, von Büttenhardt (Schaffhausen), bisher Kontrolleur I. Klasse der eidgenössischen Waffenfabrik in Bern.

(Vom 10. Juni 1929.)

An Stelle des verstorbenen Obersten Kohler wird in die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt: Sanitäts-Oberstlieutenant de la Harpe, Roger, Arzt in Vevey, Kommandant der Militärsanitätsanstalt 1.

Als Chef der Polizeiabteilung des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements wird gewählt: Herr Dr. jur. Heinrich Rothmund, von St. Gallen, Chef der eidgenössischen Fremdenpolizei.

Als I. Adjunkt der Kanzlei des Militärdepartements wird gewählt: Artillerie-Oberstlieutenant Ernst Burgunder, von Heimenhausen, Gerichtspräsident in Aarwangen.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Ausfuhr elektrischer Energie.

Der Società elettrica locarnese in Locarno wurde unterm 4. Juni 1929 die Bewilligung (Nr. 102) erteilt, max. 2 Kilowatt elektrischer Energie an einige italienische Bezüger an der Grenze bei Valmara auszuführen. Die Bewilligung Nr. 102 ersetzt die am 30. April 1929 abgelaufene, auf dieselbe Quote lautende Bewilligung Nr. 87 und ist gültig bis 30. April 1934.

Bern, den 5. Juni 1929.

Eidg. Departement des Innern.

Nachtrag zum Verzeichnis*)

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Art. 885 ZGB und Verordnung vom 30. Oktober 1917 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehverschreibungsverträge abzuschliessen:

Kanton Aargau.

Neue Ermächtigung.

39. Darlehenskasse Koblenz.

Bern, den 7. Juni 1929.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

^{*)} Siehe Bundesblatt 1918, III, 494 ff.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In Bundesblatt
Dans Feuille fédérale
In Foglio federale

Jahr 1929

Année Anno

Band 1

Volume Volume

Heft 24

Cahier Numero

Geschäftsnummer ___

Numéro d'affaire Numero dell'oggetto

Datum 12.06.1929

Date Data

Seite 889-890

Page Pagina

Ref. No 10 030 724

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.